

DAMPF
ZENTRALE
BERN



Fr 18 Okt – Sa 2 Nov 2013

IN BERN

R a h m e n p r o g r a m m

P e r f o r m a n c e / I n s t a l l a t i o n

19 Okt – Balz Isler (D):
1 Nov #Blackbox #Observer #Studies
Abschlussperformance am 2. November

N i g h t l i f e

Fr 18 Okt 22:00 Uhr DJ Mifume – The Living Jukebox (CH)

Sa 19 Okt 23:00 Uhr Liebling: DJs Cosmo & Faber (CH)

Sa 26 Okt 23:00 Uhr Liebling: DJ Jay Sanders (CH)

Sa 2 Nov 23:00 Uhr Liebling: DJs Phrex (CH) & Kia Mann (CH)

V e r m i t t l u n g



Während der gesamten Festivaldauer bieten wir Ihnen ein vielseitiges und spannendes Vermittlungsprogramm mit Publikumsgesprächen, Dinners mit Künstlern, Workshops und offenen Gesprächsrunden. Alle Informationen dazu finden Sie in diesem Programmheft.

T a n z

Fr 18 Okt 18:30 Uhr Eröffnungspäpéro
20:00 Uhr Christian Rizzo/L'association fragile (F):
D'après une histoire vraie

Sa 19 Okt 19:30 Uhr Tino Sehgal (DE/GB):
(sans titre) (2000)
21:00 Uhr Christian Rizzo/L'association fragile (F):
D'après une histoire vraie

So 20 Okt 19:00 Uhr Tino Sehgal (DE/GB):
(sans titre) (2000)

Di 22 Okt 19:00 Uhr Martin Schick (CH) und Damir Todorovic (SRB/I):
HOLIDAY ON STAGE – last days of luxury
21:00 Uhr Alexandra Bachzetsis (CH):
The Stages of Staging

Mi 23 Okt 19:00 Uhr Martin Schick (CH) und Damir Todorovic (SRB/I):
HOLIDAY ON STAGE – last days of luxury
21:00 Uhr Alexandra Bachzetsis (CH):
The Stages of Staging

Sa 26 Okt 20:00 Uhr Alex Deutinger (A) und Marta Navaridas (E/A):
Your Majesties
21:00 Uhr Laurent Chétouane (F):
Sacré Sacre du Printemps

So 27 Okt 19:00 Uhr Alex Deutinger (A) und Marta Navaridas (E/A):
Your Majesties
20:00 Uhr Laurent Chétouane (F):
Sacré Sacre du Printemps

Di 29 Okt 19:00 Uhr Jan Martens (B):
Sweat Baby Sweat
20:30 Uhr The Loose Collective (A):
Here Comes The Crook

Mi 30 Okt 19:00 Uhr Jan Martens (B) und Peter Seynaeve (B):
VICTOR
20:30 Uhr Alessandro Sciarroni (I):
FOLK-S – will you still love me tomorrow?

Fr 1 Nov 20:00 Uhr EN-KNAP (SLO):
OTTETTO. 8 Swings for His Highness

Sa 2 Nov 20:30 Uhr Gintersdorfer (PE)/Klassen (D):
Logobi 05
22:00 Uhr Balz Isler (D):
Abschlussperformance



Melanie Hofmann

S 22 Alexandra Bachzetsis (CH):
The Stages of Staging

S 30 The Loose Collective (A):
Here Comes The Crook



Johannes Gellner



Piñle Deprez

Jan Martens (B) und Peter Seynaeve (B):
VICTOR



Andrej Lamut

EN-KNAP (SLO):
OTTETTO. 8 Swings for His Highness

S 36

Christian Rizzo / L'association fragile (F):
D'après une histoire vraie

S 16



Marc Domage



Knut Klaßen

Gintersdorfer (PE)/Klaßen (D):
Logobi 05

S 38

Alessandro Sciarroni (I):
FOLK-S – will you still love me tomorrow?»

S 34



Matteo Mafesanti



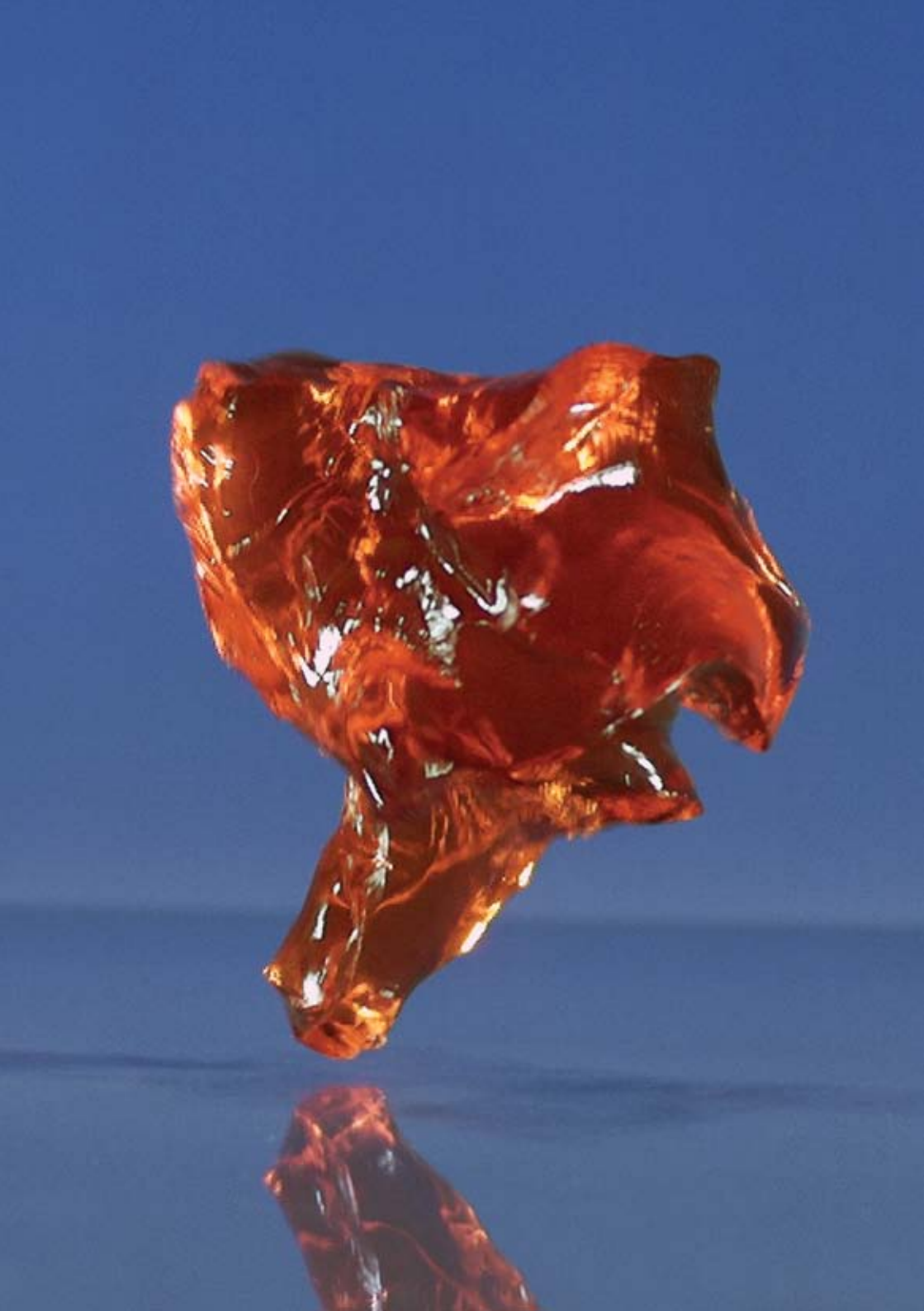
Robin Junicke

S 26 Laurent Chétouane (F):
Sacré Sacre du Printemps

S 24 Alex Deutingen (A) und Marta Navaridas (E/A):
Your Majesties



Daniel Schmidt





Martin Schick (CH)/Damir Todorovic (SRB/I):
HOLIDAY ON STAGE – last days of luxury



Klaartje Lambrechts

Liebe Tanzinteressierte

Das grösste Tanzevent der Dampfzentrale Bern ist mit der Neuauflage des internationalen Festivals Tanz in •Bern wieder am Start. Geballt, grenzüberschreitend und neugierig blickt es in die Welt und erkundet leichtfüssig zeitgenössische Entwicklungen eines faszinierenden Genres.

Tanz in Be•rn 2013 besinnt sich auf Qualitäten des Tanzes – auf seine Poesie, sein handwerkliches Geschick, seine formale Vielfalt und nicht zuletzt auf bewegende Körper bewegter Menschen. Deziert setzt die Dampfzentrale für das Festival auf choreographische Arbeiten, findet für Ausdrucksweisen der Performance andere Formate und spricht in der zweiten Oktoberhälfte damit konsequent die Sprache des Tanzes.

Ausserdem orientiert sich Tan•z in Bern an einer globalen Bewegung: Im Zuge seiner Entwicklung hat der zeitgenössische Tanz sich neu positioniert, behauptet und an Relevanz gewonnen. Er ergründet mit seinen typischen Ausdrucksformen die Welt, artikuliert seine eigene kulturelle Präsenz und nimmt mitunter auch politisch Stellung. Im Festival äussert sich diese Rolle durch Produktionen, die alte Muster des Tanzes neu interpretieren, die Kulturen und Tanztraditionen aufeinander prallen lassen oder Produktionen, die den Tanz als Produkt der «global economy» behandeln.

Unser Festival zeigt Ihnen in erster Linie aktuelle und perspektivische Produktionen. Diese Palette wird durch einige Arbeiten bereichert, die während ihrer Tourneen ihre Qualitäten unter Beweis gestellt haben, aber bislang noch nicht in Bern zu sehen waren. Rund die Hälfte aller Aufführungen ist überhaupt erstmals in der Schweiz zu sehen. Zu Beginn jedes Tanztages in der Dampfzentrale schlägt eine halbdokumentarische Performance die Brücke zu dem, was bisher zu erleben war – als Einstimmung in die spezielle Ambiance des Festivals. Und unser Vermittlungsprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, im Rahmen neuer und ungezwungener Formate miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns sehr und empfangen Sie herzlich zum nächsten Tanz an der Aare.

Georg Weinand
Künstlerischer Leiter T•anz in Bern

Fr 18 Okt
18:30 Uhr

Eröffnungsapéro

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns die Eröffnung des Festivals zu feiern.

Fr 18 Okt
20:00 bis 21:15 Uhr

Sa 19 Okt
21:00 bis 22:15 Uhr

Tanz

Schweizer
Premiere

Christian Rizzo/
L'association fragile (F):

D'après une histoire vraie

Acht Männer aus dem Mittelmeerraum stampfen mit den Füßen, wirbeln herum und liegen sich in den Armen. Trotz unterschiedlicher kultureller und geographischer Traditionen tanzen sie eine gemeinsame Folklore: Eine, die ohne Territorium auskommt – ausser der Bühne.

Kleiner Preis: 23.– Normaler Preis: 35.– Liebhaberpreis: 45.–

www.lassociationfragile.com

Die Initialzündung für dieses Projekt erlebte Christian Rizzo in Istanbul: Aus dem Nichts tauchte plötzlich eine Männergruppe auf und tanzte einen kurzen und intensiven Volkstanz, der ihn als Choreographen nicht mehr los liess. In «D'après une histoire vraie» bringt Rizzo diese Männergruppe auf der Bühne zusammen und verleiht deren Tanz Kraft und eine politische Note. Traditionelle Tänze teilen meistens dieselben Motive, sind minimal, wiederholend und werden in der Gruppe vorgetragen. Rizzo stellt diese Gemeinsamkeiten losgelöst von jedem geographischen und kulturellen Hintergrund in den Raum und präsentiert uns einen zeitgenössischen Umgang mit dem Volkstanz. Das tänzerische Ergebnis unterstreicht der Franzose mit Live-Schlagzeugbeats an den Grenzen zu Tribal Musik, Psychedelic Rock und Dub. Die energiegeladenen Beats vermitteln die Urkraft des Tanzes und haben das Potential, die Zuschauenden in Ekstase zu versetzen.

Rizzo und sein Team feierten mit der Premiere am Festival d'Avignon 2013 einen grossen Erfolg und werden das Festival T•anz in Bern als Schweizer Premiere eröffnen.

Christian Rizzo (1965), geboren in Cannes, begann seine Karriere als Kleiderdesigner einer Rockband, studierte Kunst und wechselte anschliessend in den Tanz. Er performte in den 90ern u.a. mit Mathilde Monnier, Herve Robbe oder Mark Tompkins. 1996 gründete er die l'association fragile und startete mit der Präsentation von Events, Tanzobjekten, Solos und Gruppenstücken, sowie Fashion- und Kunstprojekten. Heute unterrichtet er zudem zeitgenössischen Tanz auf der ganzen Welt.



Open
Talks
S 4 2

Konzept, Choreographie, Szenographie und Kostüme: Christian Rizzo **Musik und Liveperformance:** Didier Ambact und King Q4 **Lichtdesign:** Caty Olive **Darbietung:** Fabien Almaki-ewicz, Yair Barelli, Massimo Fusco, Miguel Garcia Llorens, Pep Garrigues, Kerem Gelebek, Filipe Lourenco, Roberto Martinez **Manager:** Jérôme Masson **Licht:** Arnaud Lavis **Ton:** Vanessa Vourt, **Administration, Produktion und Tour:** Bureau Cassiopée Léonor Baudouin, Mélanie Charreton, Isabelle Morel und Camille Rondeau.

Produktion: L'association Fragile.

Koproduktion: Théâtre de la ville – Paris (FR), Festival d'Avignon (FR), Opéra de Lille (FR), le Centre de Développement Chorégraphique de Toulouse – Midi-Pyrénées (FR), la Ménagerie de Verre – Paris (FR), la Filature, Scène Nationale – Mulhouse (FR), L'apostrophe, Scène Nationale de Cergy-Pontoise et du Val d'Oise (FR), Centre Chorégraphique National de Rillieux-la-Pape/Direktion Yuval Pick (FR).

Mit der Unterstützung von: Conseil Régional Nord-Pas de Calais, Convention Institut Français + Stadt Lille, Association Beaumarchais – SACD und Institut Français im Rahmen der Production Circles.

Mit der Hilfe von: le Phénix, Scène Nationale Valenciennes.

Proberäume: Opéra de Lille (FR), Centre Chorégraphique National de Rillieux-la-Pape/Direktion Yuval Pick (FR), Centre Chorégraphique National Roubaix Nord-Pas de Calais (FR).

Dank geht an: das Team der Opéra de Lille, L'opéra de Lyon, Théâtre du Nord, le Fresnoy – Studio National des Arts Contemporains, Marie-Thérèse Allier, Rostan Chentouf, Sophie Laly, Frédéric Bonnemaison, Catherine Tsékenis und Stéphane Malfettes.

L'association Fragile wird unterstützt durch: Ministère de la Culture et de la Communication/Drac Nord-Pas de Calais, Conseil Régional Nord-Pas de Calais, der Stadt Lille und dem Institut Français für die Tour.

English text on page 47

Fr 18 Okt 22:00 Uhr | DJ Mitume – The Living Jukebox

Sa 19 Okt 18:45 Uhr | Balz Isler: Performance #1

Sa 19 Okt 23:00 Uhr | Liebling: DJs Cosmo & Faber

Sa 19 Okt
19:30 bis 20:15 Uhr

So 20 Okt
19:00 bis 19:45 Uhr

Tanz

Tino Sehgal (DE/GB):

(sans titre) (2000)

Soeben mit dem goldenen Löwen an der Biennale von Venedig ausgezeichnet, darf sich Tino Sehgal als einer der wichtigen Künstler der Gegenwart bezeichnen. Die Vorstellung «(sans titre) (2000)» ist eine Retrospektive auf ein Werk Sehgals, das seinen Übergang von der Bühne ins Museum markiert.

Kleiner Preis: 17.– Normaler Preis: 27.– Liebhaberpreis: 35.–

www.museedeladanse.org

Tino Sehgal ist ein äusserst produktiver zeitgenössischer Künstler. Seine Arbeiten werden u.a. in der Tate Modern und dem Guggenheim Museum New York, der Documenta XIII und der Venedig Biennale 2013 gezeigt. «(sans titre) (2000)» war Sehgals letzte Arbeit für die Bühne – und wurde vor 13 Jahren von Sehgal selbst getanzt. Das Stück ist ein «Museum des Tanzes», eine tänzerische Zusammenfassung des «Bühnentanzes des 20. Jahrhunderts» und behandelt die Frage, wie die Welt wäre, wenn das Wertesystem einer Gesellschaft durch Tanz und Choreographie geprägt wäre? «(sans titre) (2000)» markiert den Start von Tino Sehgals Beziehung zu den Museen und verkörpert den Übergang zu seinen choreographisch-aufführungshaften Arbeiten im Museum. Mit der Rückkehr zu diesem Stück, 13 Jahre nach dessen Premiere, kehren wir zu Sehgals Wurzeln zurück und erhalten die Möglichkeit, dieses tänzerische Glanzstück aus einer völlig neuen Perspektive zu betrachten.

Tino Sehgal (1976), geboren in London und aufgewachsen in Deutschland, studierte Tanz und politische Ökonomie. Über den Tanz kam Sehgal zu choreographierter Museumskunst. 2005 präsentierte er Deutschland im deutschen Pavillon an der Biennale in Venedig. Das Guggenheim Museum in NY widmete 2010 seiner Arbeit eine Ausstellung und 2012 war seine Kunst im Tate Modern zu sehen. Tino Sehgal bezeichnet seine Kunstwerke selbst als «konstruierte Situationen».



Publikums-
gespräch
5 4 1

Konzept: Tino Sehgal Interpretation: Frank Willens

Produktion: Musée de la danse / Centre chorégraphique national de Rennes et de Bretagne
Direktion: Boris Charmatz.

Unterstützt von: Ministère de la Culture et de la Communication (Direction Régionale des Affaires Culturelles / Bretagne), Stadt Rennes, Conseil régional de Bretagne, Conseil général d'Ille-et-Vilaine, Institut Français.

Koproduktion: Tanz im August (Berlin), Kaaaitheater (Brüssel), Les Spectacles Vivants du Centre Pompidou (Paris), La Bâtie-Festival de Genève, Bonlieu Scène nationale Annecy im Rahmen des Projektes PACT unterstützt durch FEDER mit dem Programm INTERREG IV A France-Suisse.

English text on page 47

Sa 19 Okt 18:45 Uhr | Balz Isler: Performance #1

Sa 19 Okt 23:00 Uhr | Liebling: DJs Cosmo & Faber

So 20 Okt 18:15 Uhr | Balz Isler: Performance #2

Di 22 Okt
19:00 bis ca. 20:40 Uhr

Mi 23 Okt
19:00 bis ca. 20:40 Uhr

Tanz

Martin Schick (CH)/
Damir Todorovic (SRB/I):

HOLIDAY ON STAGE – last days of luxury

Die Tage des Luxus sind noch lange nicht vorbei – aber immer weniger Menschen haben etwas davon. Das Regime des Wettbewerbs macht uns zu Einzelkämpfern, alle streben nach Erfolg, und am erfolgreichsten ist der Erfolg selbst. Da macht die Kunst keine Ausnahme: Im globalen Kulturmarkt ist auch der Tanz eine Marke, die es zu verkaufen gilt.



Charlotte Walker

Kleiner Preis: 23.– Normaler Preis: 35.– Liebhaberpreis: 45.–

www.martinschick.wordpress.com

20

Für die Theater-Performance «HOLIDAY ON STAGE» untersuchten Schick und Todorovic die Machtmechanismen und Verführungskräfte des Kapitalismus. Auf der Bühne arbeiten sie sich satirisch und mit einer gehörigen Portion Kritik durch die Komplexität des Weltmarktes. Hierfür dient ihnen das Produkt «Tanz» als Veranschaulichung. Die darstellenden KünstlerInnen, alle aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten, spielen mit Klischees, Zitaten und der Ästhetik unseres Alltagslebens. Ihr mitreissender Mix aus höchst unterhaltsamen Elementen, schockierenden Fakten und echten menschlichen Schicksalen führt in eine kontroverse Diskussion über künftige Politik, menschliche Ökonomie und Cyber-Feudalismus.

Dieses Stück wird in leicht verständlichem Englisch gesprochen.

Martin Schick (1978), in Fribourg aufgewachsen, ist freischaffender Performer und Choreograph. Nach einer Ballettausbildung studierte er an der Hochschule für Theater in Bern, bildete sich weiter in Filmschauspiel und in zeitgenössischem Tanz, u.a. mit David Zambrano und Minako Seki. Schick macht «konzeptionelles Tanztheater» und ist tätig auf städtischen Bühnen und für TV und Kino.

Konzept, Realisierung & Performance: Martin Schick & Damir Todorovic Mit: Moonsuk Choi und Gästen Künstlerische Beratung: Cuqui Jerez Musik: Yujiro Akihiro Troubleshooter: Anna K. Becker Kostüm: Dragana Kunjadic für Costume National Stilberatung: Toshiko Kobatake Geschäftsberatung: Roland Monney Personal Trainer: Vojin Vujovic Englisch-Coach: Rosalind Wynn Britischer Akzent Coach: Tim Harrison Technische Untertützung: Michi Egger, Bernhard Zitz Produktionsassistentz & Sponsoring: Arnaud Gariépy, Rosalind Wynn Management: Sally de Kunst.

Eine Produktion von: Festival Belluard Bollwerk International.

Mit Dank an die Unterstützung des Kanton Fribourg.

In Koproduktion mit: Gessnerallee Zürich, Dampfzentrale Bern, Beursschouwburg Brussels, Vooruit Gent, Brut Vienna, The Basement Brighton und Snaporazverein im Rahmen von Reso-Réseau Danse Suisse. Unterstützt durch: WpZimmer Antwerp, Migros Kulturprozent, Edith Maryon Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Schweizerische Interpretenstiftung and Fondation Nestlé pour l'art Partnership Gesponsert durch: Costume National, Red Bull, Fanadir Holiday Resort, Talking Image, Nendaz Ski Resort, Stimorol und RG Automobiles. Die Produktion gastiert bei Tanz i•n Bern im Rahmen des Veranstalterfonds / Reso – Tanznetzwerk Schweiz.

[English text on page 48](#)

Di 22 Okt 18:15 Uhr | Balz Isler: Performance #3

Mi 23 Okt 18:15 Uhr | Balz Isler: Performance #4

Di 22 Okt
21:00 bis 22:10 Uhr

Mi 23 Okt
21:00 bis 22:10 Uhr

Alexandra Bachzetsis (CH): **The Stages of Staging**

Die zehn PerformerInnen im neuen Projekt der Künstlerin und Choreographin Bachzetsis sind auf der grossen Suche nach individuellen und kollektiven Sehnsüchten. Die Suche des Ensembles findet sowohl auf wie abseits der Bühne statt.

Kleiner Preis: 23.– Normaler Preis: 35.– Liebhaberpreis: 45.–

www.alexandrabachzetsis.com



Die zeitgenössische Medienkultur mitsamt den von ihr erzeugten narrativen Lücken dient im Stück der Schweizerin Bachzetsis als Modell dafür, wie wir leben, wie wir arbeiten und wie wir Sehnsüchte verbildlichen. Die Bewegungen des Ensembles werden von einer Vielzahl kultureller Einflüsse geleitet. Beispielsweise von den Filmen Rainer Werner Fassbinders, der Musik des British working class Northern Soul, den inszenierten Fotos Jeff Walls bis hin zu den Musikvideos von Spike Jonze und Michel Gondry. In der monochromen Szenerie eines Gymnastikstudios, das gleichzeitig das Setting für ein Videoprojekt darstellt, proben die PerformerInnen an einer Reihe von Liebesszenen und erforschen ihre Herzensbedürfnisse. Bachzetsis hat bereits frühere Stücke in der Dampfzentrale präsentiert. Ihre Arbeiten zeichnen sich durch sehr genaue Bewegungsstudien aus, die den Fokus auf die Beobachtung von Pop- und Medienphänomenen legen. «Im Spiel zwischen Original und Kopie, zwischen Nachahmung und Veränderung zeigt Alexandra Bachzetsis wie der Körper in der zeitgenössischen Popkultur kreiert wird – so provokativ wie produktiv» (Basler Zeitung). Bachzetsis feiert mit «The Stages of Staging» im September Premiere in Basel.

Alexandra Bachzetsis (1974) aus Zürich hat sich in den letzten Jahren zu einer der wichtigsten Choreographinnen der Schweizer Tanzszene entwickelt. Zuletzt war ihre Arbeit bei der Documenta (13) in Kassel und in Basel bei den Zeitgenössischen Schweizer Tanztagen zu sehen.

Konzept und Choreographie: Alexandra Bachzetsis Performance und Kreation: Cecilia Bengolea, Emese Csornai, Kristinn Guðmundsson, Kiriakos Hadjiioannou, Kennis Hawkins, Michael Helland, Benny Jäger, Emilie Nana, Liz Santoro, Peter Sattler Dramaturgie: Quinn Latimer Musik: Lies Vanborm, Tobias Koch Licht: Tina Bleuler Technik: Patrik Rimann Kostüme: Patrizia Jaeger Kostüme und Produktionsassistenz: Cosima Gadiant Haare und Makeup für den Trailer: Seraina Kraushaar Produktion: All Exclusive Produktionsleitung: Anna Geering.

Unterstützt von: Stadt Zürich Kultur, Kanton Basel-Landschaft, Kanton Basel-Stadt, Pro Helvetia - Schweizer Kulturstiftung, Markus Weisskopf Basel, Ernst Göhner Stiftung, Migros-Kulturprozent, GGG Basel, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Basellandschaftliche Kantonalbank Jubiläumsstiftung, Stanley Thomas Johnson Foundation.

Theaterversion ist koproduziert durch: Kaserne Basel und Theaterhaus Gessnerallee Zürich, die Museumsversion ist koproduziert durch: Stedelijk Museum Amsterdam.

In Zusammenarbeit mit: ADC Genève, Dampfzentrale Bern, Théâtre Sévelin 36 Lausanne. Die Produktion gastiert bei Tanz in B•ern im Rahmen des Veranstalterfonds / Reso – Tanznetzwerk Schweiz. Triptik: Kulturaustausch am Oberrhein.

English text on page 49

Sa 26 Okt
20:00 bis 20:40 Uhr

So 27 Okt
19:00 bis 19:40 Uhr

Alex Deutinger (A) und
Marta Navaridas (E/A):

Your Majesties

Alex Deutinger und Marta Navaridas beleben die Nobelpreis-Rede Barack Obamas neu und aktualisieren damit ein Stück Weltgeschichte anhand einer ausgezeichneten Performance.

Kleiner Preis: 17.–

Normaler Preis: 27.–

Liebhaberpreis: 35.–

www.navaridasdeutinger.com



24

Daniel Schmid

In «Your Majesties» präsentieren Navaridas und Deutinger Präsident Obamas Nobel Lecture, die er am 9. Oktober 2009 anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises in Oslo hielt. Der Performer Alexander Deutinger rezitiert die legendäre Rede des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika in einer «tänzerischen Variante». Aus dem Hintergrund performt Marta Navaridas als eine gestikulierende Teleprompterin und verwandelt so die Nobel Lecture von Obama in eine Choreographie. Die Präsidentenrede wird aufgefrischt, ein Stück Geschichte erhält ein Update und die Technik von politischer Rhetorik wird in einer überraschend einfachen Art und Weise blossgelegt. «Your Majesties» ist eine faszinierende und subtile Choreographie über Krieg, Frieden und Hoffnung.

Dieses Stück wird in Englisch vorgetragen. Deutsche Textblätter werden vor der Vorstellung verteilt.

Alexander Deutinger studierte in Linz und war Artist-in-Residence unter anderen bei ImPuls-Tanz. Er arbeitete mit Choreographinnen wie Helena Golab, Christine Gaigg oder Sofia Mavragani zusammen. 2007 gründete er die Performancegruppe UNICORN.

Marta Navaridas studierte an der Theaterschule Amsterdam und gründete mit Deutinger die Gruppe UNICORN. Seit 2006 ist sie als Tänzerin und Choreographin tätig und hat u.a. mit Montse Roig und Dani Brown zusammengearbeitet. Sie erhielt das DanceWEB-Europe Stipendium 2010.



O p e n
T a l k
S 4 2

Konzept und Performance: Marta Navaridas und Alex Deutinger, **Text:** Barack Obama und Jon Favreau. **Produktion:** UNICORN (A/E). Ein Kooperationsprojekt von Theaterhaus Gessnerallee und der Dampfzentrale Bern mit dem Tanzquartier Wien aus Mitteln des BMU:KK.

English text on page 49

Sa 26 Okt 19:15 Uhr | Balz Isler: Performance #5

Sa 26 Okt 23:00 Uhr | Liebling: DJ Jay Sanders

So 27 Okt 18:15 Uhr | Balz Isler: Performance #6

Sa 26 Okt
21:00 bis 22:30 Uhr

So 27 Okt
20:00 bis 21:30 Uhr

Schweizer
Premiere

Laurent Chétouane (F):

Sacré Sacre du Printemps

Während alle Welt sich auf das 100-jährige Jubiläum des Klassikers der modernen Tanzgeschichte schlechthin vorbereitet, tritt der Franzose Laurent Chétouane mit einer Opferung Igor Strawinskys «Le Sacre du Printemps» an.



Oliver Fantitsch

Kleiner Preis: 23.– Normaler Preis: 35.– Liebhaberpreis: 45.–

Obwohl oder vielleicht weil Strawinskys «Le Sacre du Printemps» bei der Uraufführung 1913 zunächst auf Unverständnis und herbe Ablehnung stieß, inspirierte es zahlreiche ChoreographInnen, von Maurice Béjart bis Pina Bausch. In diesem Epochenstück der Moderne wird «das Fremde» mitten in die Gesellschaft platziert, eingliedert und angepasst. Dadurch verliert es am Ende an Eigenart. Dem Verlust dieser Individualität widmet sich der mehrfach ausgezeichnete Choreograph und Regisseur Laurent Chétouane. Er stellt die brisante Frage, wie man das Fremde fremd lassen kann und setzt dieses Anliegen vielfältig um: Er nutzt das Werk als Fundament, lässt es in der Aufführung erklingen und fügt ihm Musik von Leo Schmidthals bei. Die Tänzer bleiben als Charaktere präsent und haben ein geradezu ambivalentes Verhältnis zur Musik. Sie bewegen sich eher zur Welt der Musik, als dass sie dazu «tanzen» würden. Ausserdem behalten Sie die Zuschauerenden von Anfang bis zum Ende im Auge. So entsteht eine Choreographie, die Harmonie und Schönheit erschafft, gleichzeitig fremd und ungreifbar bleibt und subtil die Schuldfrage stellt. Chétouane entwirft eine Vision, die das Zusammenleben mit dem Fremden erlaubt und gerade auf der Basis von dessen Unintegrierbarkeit und Unrepräsentierbarkeit ermöglicht: die Opferung von «Le Sacre du Printemps» als ein neues Ritual für das fremdbelassene Fremde.

Laurent Chétouane (1973) ist in Frankreich geboren und gehört zu den umstrittenen Regisseuren des deutschen Theaters. Er studierte Ingenieur- und Theaterwissenschaften und choreographiert seit 2006. Seine Arbeiten sind geprägt durch die Zusammenarbeit mit Tänzern wie Matthieu Burner oder Joris Camelin. Chétouane ist heute zudem Künstlerischer Leiter für Dramaturgie in Frankfurt am Main und tritt als Gastdozent an weiteren deutschen Universitäten und Hochschulen auf.



Künstler-
gespräch
Publikums-
gespräch
S 4 1

Choreographie: Laurent Chétouane **Komposition:** Igor Strawinsky, Leo Schmidthals **Mit:** Joséphine Evrard, Kathryn Enrigh, Senem Gökçe Oultekin, Matthieu Burner, Joris Camelin, Charlie Fouchier, Mikael Marklund.

Produktion: Sacré GbR.

Koproduktion: Ruhrtriennale, PACT Zollverein Essen, Tanzquartier Wien, Theater Bremen, Rencontres chorégraphiques de Seine-Saint-Denis (France), Kaaithheater Brüssel, Kampnagel Hamburg.

Gefördert von der Kulturstiftung des Bundes und dem Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten. Die Aufführungen werden ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN).

English text on page 50

Sa 26 Okt 19:15 Uhr | Balz Isler: Performance #5

Sa 26 Okt 23:00 Uhr | Liebling: DJ Jay Sanders

So 27 Okt 18:15 Uhr | Balz Isler: Performance #6

Di 29 Okt
19:00 bis 20:00 Uhr

Tanz

Schweizer
Premiere

Jan Martens (B):

Sweat Baby Sweat

In «Sweat Baby Sweat» tanzt ein Paar in langsamen und innigen Bewegungen ein ergreifendes Duett voller Emotionen.

Kleiner Preis: 17.– Normaler Preis: 27.– Liebhaberpreis: 35.–

www.janmartens.com



28



«Sweat Baby Sweat» dreht sich um eine völlig einnehmende Liebe zwischen einer Frau und einem Mann. Die beiden können und wollen nicht voneinander lassen. Ihre Körper sind stets ineinander verschlungen, sind durch das ganze Stück in langsamen und weichen Berührungen miteinander verbunden. Manchmal schwitzend, manchmal zitternd hängt das Paar zusammen – sich loszulassen ist keine Option, es gibt nur ein «zu Zweit». Die Produktion von Martens zeichnet sich durch Schlichtheit und Reduktion auf die Essenz aus. Das Zusammenspiel mit projektiertem Text und Soundtrack unterstreicht die Bewegungskomposition und innige Verbindung der jungen Tänzer: «As long as you are here, I am too» tönt's aus den Boxen. Jaap van Keulen hat einen anspruchsvollen und zugleich lieblichen Soundteppich für das Stück entwickelt, der die Handlung umrahmt und dann wieder Stille zulässt, als effektvollen Kommentar der Bewegungen. Die Liebesgeschichte von Jan Martens baut auf Klischees auf, ähnlich den vielen Songtiteln, die an die Wand projiziert werden, und gestaltet diese gekonnt um. «Sweat Baby Sweat», eine Symbiose aus Storytelling und Abstraktion, ist eine schlichte, poetische und intime Produktion voller Emotionen.

Jan Martens (1984) aus Belgien studierte an der Tanzakademie in Tilburg und schloss am Artesis Conservatory for Dance in Antwerp seine Ausbildung ab. Er performte neben Koen De Preter, United-C, Mor Shani und Ann Van den Broek. 2009 startete er mit eigenen choreographischen Arbeiten.

Choreographie: Jan Martens Performance: Kimmy Ligtoet und Steven Michel Musik: Jaap van Keulen Videodesign: Paul Sixta Berater: Peter Seynaeve Fotographie: Klaartje Lambrechts Internationale Bookings: A propic/Line Rousseau

Koproduktion: Frascati Productions, TAKT Dommelhof und JAN vzw Tour 2013-2014: ICK-amsterdam

Danke an: SummerStudios Brussels, Marc Vanrunxt

English text on page 51

Di 29 Okt
20:30 bis 21:40 Uhr

Tanz

Schweizer
Premiere

The Loose Collective (A): Here Comes The Crook

«Here Comes the Crook» nimmt das Genre Musical mächtig auf die Schippe und nutzt gleichzeitig dessen Herzstücke für bombastische Unterhaltung.

Kleiner Preis: 23.– Normaler Preis: 35.– Liebhaberpreis: 45.–

www.theloosecollective.wordpress.com

Johannes Gellner

30

Das in Österreich ansässige, internationale Kollektiv von PerformerInnen, ChoreographInnen und TänzerInnen bedient sich in seinem ersten gemeinsamen Projekt der künstlerischen Strategien des Feelgood-Genres Musical. Ausgangspunkt der futuristischen Performance ist das Original-Libretto der Musical-Extravaganza «The Black Crook» von 1866 – dem ersten Broadway-Hit, der als grossangelegte Produktion auf die Bühne gebracht wurde. Nummer für Nummer werden Aspekte aus dem Original-Stoff aufgegriffen und mit viel Humor auf ihre Nutzbarkeit in einem zeitgenössischen Kontext sowie auf ihre Zukunftsfähigkeit untersucht. Alle Elemente von «Here Comes The Crook» basieren auf Gegensätzen zwischen traditionell und zukunftsweisend. The Loose Collective reizt von Experimentalklänge bis hin zur Powerballade alle musikalischen Genres aus, tänzerisch wird vom Menuett über klassisches Ballett bis hin zum Ausdruckstanz alles in den Mixer geworfen. Die Ingredienzien der Gattung «Musical» sind alle da: Liebesduette, Tanzroutinen, Melodrama, ja, selbst der Hit ist leicht auszumachen: «Heart on Fire». Das Team zitiert diese Einflüsse aber nicht nur, sondern kreierte daraus seinen ganz eigenen Stil. Einen Stil, der ein Genre tiefgehend hinterfragt, auf trashige Art pervertiert, neu definiert und dabei doch so unverschämt dessen Neigung zu bombastischer Unterhaltung zu nutzen vermag.

Textpassagen werden in Englisch vorgetragen. Deutsche Textblätter werden vor der Vorstellung verteilt.

The Loose Collective ist ein österreichisches Kollektiv von internationalen PerformerInnen, gegründet 2009. Bis heute hat das Kollektiv zwei Stücke konzipiert; «Here Comes The Crook» (2010) und «The Old Testament According To The Loose Collective» (2012).

Konzept und Performance: Alex Deutinger, Michael Dolan, Alexander Gottfarb, Marta Navaridas, Anna Maria Novak Musik und Komposition: Guenther Berger und Stephan Sperlich – 78plus Kostüme: Hanna Hollmann Licht: Peter Thalhamer Outside Eye: Jacob Banigan.

Koproduktion: D.ID/Dance-Identity, Kunstverein Archipelago, Performanceinitiative 22. Unterstützt von: Kulturamt der Stadt Graz, Abt. 9 Kultur Land Steiermark, MA 7 Kultur Stadt Wien, bm:ukk, OHO Oberwart, Burgenland Kultur, uni-TGraz.

English text on page 51

Mi 30 Okt
19:00 bis 20:00 Uhr

Tanz

Schweizer
Premiere

Jan Martens (B) und
Peter Seynaeve (B):

VICTOR

Ein Junge und ein Mann stehen eng umschlungen, als Symbiose: Martens und Seynaeve porträtieren in sensibler und berührender Weise eine intime Beziehung, deren Hintergründe bewusst offen bleiben.

Kleiner Preis: 17.–

Normaler Preis: 27.–

Liebhaberpreis: 35.–

www.janmartens.com



Künstler-
gespräch
S 4 1

Von: Jan Martens und Peter Seynaeve, Mit: Viktor Caudron & Steven Michel, Musik: Gospodi

Produktion: CAMPO, Koproduktion: Frascati Producties (NL), TAKT Festival Dommelhof (BE), ICK & JAN (supported by the Antwerp City Council) In Zusammenarbeit mit: Theater Zuidpool – Antwerp.

English text on page 52



«VICTOR» ist ein Duett von zwei Körpern, von einem Mann und einem Jungen. Der Männerkörper ist trainiert und muskulös, der Junge ist schwächling und will möglichst rasch erwachsen werden. Der Choreograph und Tänzer Jan Martens und der Theatermacher Peter Seynaeve erzählen in ihrer ersten gemeinsamen Arbeit von Grösse und Ehrlichkeit, Stärke und Unschuld, aber vor allem vom Wunsch nach Nähe. Wie in ihren früheren Arbeiten ist auch dieses Stück ein Portrait einer intimen Beziehung. Einer Beziehung, die nicht klar deklariert wird: Sind es Vater und Sohn, sind sie Brüder oder gar Geliebte? Der Junge umarmt den Mann, die Körper verknotten sich ineinander, ein Muskelspiel wird sichtbar. Die Körper vibrieren, halten inne. Die langsamen Bewegungen und das Schattenspiel bringen die Zeit zum Stillstehen. Mit «VICTOR» ist den beiden Künstlern ein sensibles und äusserst symbiotisches Stück gelungen, das dem Zuschauenden ein breites Lächeln auf die Lippen zu zaubern vermag.

Jan Martens (1984) aus Belgien studierte an der Tanzakademie in Tilburg und schloss am Artesis Conservatory for Dance in Antwerp seine Ausbildung ab. Er performte neben Koen De Preter, United-C, Mor Shani und Ann Van den Broek. 2009 startete er mit eigenen choreographischen Arbeiten.

Peter Seynaeve (1970) aus Belgien studierte Schauspiel und schloss 1996 ab. Seine Premiere als Regisseur feierte er mit der Produktion «As You Like It», die von Jugendlichen aufgeführt wurde, darauf folgten «Je ne comprends pas» oder «betty & morris». Er arbeitet zudem als Produktionscoach u.a. für den Film «Little Black Spiders» von Patrice Toye.

Mi 30 Okt
20:30 bis 22:00 Uhr

Tanz

Alessandro Sciarroni (I):

FOLK-S – will you still love me tomorrow?

Wie geht Schuhplattlern auf italienisch und als zeitgenössischer Tanz? Alessandro Sciarroni, Performer, Choreograph und Regisseur mit Verbindungen zur bildenden Kunst macht es vor.

Kleiner Preis: 23.– Normaler Preis: 35.– Liebhaberpreis: 45.–

www.alessandrosciarroni.it



34

Matteo Maffesanti



Paolo Portb

Gemeinsam mit fünf TänzerInnen schlüpft er in Lederhosen und poltert diesen weltberühmten und berüchtigten bayrisch-österreichischen Volkstanz. Das ist keine Persiflage, sondern eine so tiefgehende wie ironische rhythmische Vermessung, eine Lockerungsübung über den streng geregelten Brauchtumstanz. Die TänzerInnen verausgaben sich bei «FOLK-S will you still love me tomorrow?» zur Musik von Mahler über Yazoo bis Lil Wayne. Die Musik wechselt, die Formationen wechseln, Umgebungselemente verändern sich, aber der Schuhplattler bleibt. Das Ensemble tanzt bis zur totalen Erschöpfung und erinnert zugleich daran, dass der Schuhplattler ursprünglich ein volkstümlicher Werbetanz war. Alessandro Sciarroni schafft eine intelligente Performance und ein provoziertes Experiment mit den ZuschauerInnen: Seine Performance ist erst zu Ende, wenn nur noch ein einziger Zuschauer im Saal oder ein einziger Tänzer auf der Bühne ist.

Alessandro Sciarroni (1976) ist Performer, Choreograph und Regisseur mit Erfahrungen in visueller Kunst. Viele Jahre produzierte er für das Teatro Stabile delle Marche in Italien. Seine Stücke wurden in 17 europäischen Ländern gezeigt. Im Juni 2013 wurde er von Virgilio Sieni dazu eingeladen, für die Biennale in Venedig ein Kurzstück zu kreieren.

Konzept, Dramaturgie: Alessandro Sciarroni Tanz: Marco D'Agostin, Pablo Esbert Lilienfeld, Francesca Foscarini, Matteo Ramponi, Alessandro Sciarroni, Francesco Vecchi Originalmusik: Pablo Esbert Lilienfeld Video: Matteo Maffesanti Licht: Rocco Giansante Kostüme: Ettore Lombardi Kommunikation: Lisa Gilardino.

English text on page 53

Fr 1 Nov
20:00 bis 21:00 Uhr

Schweizer
Premiere

EN-KNAP (SLO):

OTTETTO. 8 Swings for His Highness

Von der ersten Gestik an bis zum letzten Schlussakkord ist da dieses gewisse Augenzwinkern. Die Gesamtsinfonie aus Tanz, Musik und Schauspiel, die das slowenische Ensemble mit seiner Choreographie «OTTETTO» präsentiert, ist frisch, frech, überraschend und temporeich.



Miha Fras

Kleiner Preis: 23.– Normaler Preis: 35.– Liebhaberpreis: 45.–

www.en-knap.com

«Trocken, kühl, klar und spritzig wie Sekt» sollte laut Igor Strawinsky seine Komposition «Oktett» aus dem Jahr 1923 klingen. Die mit Blasinstrumenten ungewöhnlich besetzte Sonate galt zu ihrer Entstehungszeit als schlechter Scherz und wurde mit eisigem Schweigen quittiert. Aus heutiger Sicht markiert das Stück den Beginn einer neuen Ära, des Neoklassizismus in der Musik. Dieses wegweisende Werk erkunden der slowenische Choreograph Iztok Kovač und die EnKnapGroup. Sie zerlegen Strawinskys Arbeit in ihre Einzelteile, um sie dann aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten KünstlerInnen wieder zusammenzuführen: Fünf TänzerInnen, acht MusikerInnen, eine Dirigentin und drei MedienkünstlerInnen finden ihren jeweils eigenen Zugang zu Strawinskys Komposition. Die Bewegungen der Tanzenden etwa basieren auf einer Analyse der Stimmen einzelner Instrumente. Sie betonen das Abstrakte von Strawinskys Komposition und verfremden sie zugleich. Spielerisch visualisieren Iztok Kovač und die EnKnapGroup ein musikalisches Ausnahmewerk aus Tanz, Musik, Licht und Bühnenbild und machen «OTTETTO» zu einem atmosphärischen und innovativen Tanzabend.

EN-KNAP Productions wurde 1993 vom Choreographen und Tänzer Iztok Kovač, einem «Tanz-Star» der 80er Jahre, gegründet. EN-KNAP konnte sich im europäischen Raum gut etablieren und arbeitet mit namhaften Koproduzenten zusammen. Sie schufen wichtige zeitgenössische Tanzstücke. Iztok Kovač wurde für seine Arbeit international ausgezeichnet.



O p e n
T a l k
S 4 2

Workshop
5 0 +
S 4 3

Konzept und Choreographie: Iztok Kovač Von und mit EnKnapGroup: Luke Thomas Dunne, Ida Hellsten, Bence Mezei, Ana Štefanec, Tamás Tuza.

Musik: Igor Stravinsky, Octet, 1923 Kompositionelle Ergänzungen: Gregor Pompe Dirigent: Živa Ploj Peršuh Musiker: Festine Ensemble: Kaja Lešnjak (Flöte), Matic Kuder (Klarinette), Arpad Balazs Piri (Fagott 1), Miha Petkovšek (Fagott 2), Franc Kosem (Trompete 1), Leon Pokeržnik (Trompete 2), Mihael Šuler (Posaune 1), Luka Logar (Posaune 2).

Künstlerischer Leiter: Iztok Kovač Leitung Probe: Tanja Skok, Komposter Visuals: Komposter, Licht: Jaka Šimenc Bühnenbild: Jaka Šimenc, Komposter, Iztok Kovač Kostüme: Valter Kopal Musikalischer Berater: Gregor Pompe Erzählung: Nada Vodušek, Faris Endris Rahoma Technische Unterstützung: Luka Curk, Omar Ismail Fotographen: Andrej Lamut, Miha Fras Leitender Produzent: Karmen Keržar.

Produktion: EN-KNAP Productions Partner: Društvo ustvarjalcev sodobne slovenske kulture – Delavnica

Unterstützt von: Stadt Ljubljana – Dezernat für Kultur und Kulturministerium der Republik Slowenien. Die Produktion gastiert bei Tan•z in Bern im Rahmen von Culturescapes.

English text on page 53

Sa 2 Nov
20:30 bis 21:40 Uhr

Tanz

Gintersdorfer (PE)/
Klaßen (D):

Logobi 05

Das deutsche Performance-Duo Monika Gintersdorfer und Knut Klaßen hat in der Zusammenarbeit mit Künstlern aus der Côte d'Ivoire eine neue, triumphale Form des interkulturellen Dialogs gefunden. Logobi 05 ist eine Aufführung, die Spass macht.

Kleiner Preis: 17,- Normaler Preis: 27,- Liebhaberpreis: 35,-

www.gintersdorferklassen.org



38

Knut Klaßen

Logobi ist in erster Linie ein Tanz aus Afrika, der täglich neu entsteht und Alltagswirklichkeiten abbildet. Die Theaterregisseurin Gintersdorfer und der bildende Künstler Klaßen haben sich Logobi zur Grundlage der Performance-Serie «Logobi 01-05» gemacht. Die Serie entstand mitunter aus dem Befremden des ivoirischen Tänzers Gotta Depri gegenüber dem zeitgenössischen Tanz, der hierzulande den Markt bestimmt. In ihrer 70-minütigen Show konfrontieren Gintersdorfer/Klaßen europäische mit ivoirischen Tänzern und Performern; in «Logobi 05» trifft Richard Siegal auf den Ivorer Franck Edmond Yao. Damit beginnt ein äusserst unterhaltsamer Tanzwettbewerb und -dialog. Gintersdorfer/Klassen, eine der momentan gefragtesten freien Gruppen, wollen mit ihrem Stück keine Kooperation mit Afrika, auch kein Kennenlernen und keine Kulturvermittlung realisieren. Sie streben etwas Drittes an, gewissermassen eine zeitgenössische Synthese zweier Kulturen. Was ihnen auch gelingt: «Logobi 05» ist ein starkes Pas de deux auf Augenhöhe, ohne Gleichheit zu fordern.

Monika Gintersdorfer (1967) ist in Lima/Peru geboren, studierte Germanistik und Theater-, Filmwissenschaften in Köln und Regie in Hamburg. 2000–2004 machte sie Inszenierungen am Hamburger Schauspielhaus, an den Münchner Kammerspielen und den Salzburger Festspielen. Seit 2005 arbeitet Gintersdorfer mit Knut Klaßen und einem deutsch-afrikanischen Darstellerteam zusammen und tourt erfolgreich durch Deutschland und Österreich.

Knut Klaßen (1967) ist bildender Künstler und lebt und arbeitet in Berlin. Er studierte an der Kunsthochschule Hamburg und arbeitete seit 2005 mit Monika Gintersdorfer zusammen.



Workshop
S 4 2

Mit Richard Siegal und Franck Edmond Yao alias Gadoukou la Star. Künstlerische Leitung / Kostüm / Lichtdesign / Produktionsleitung und Management: Gintersdorfer / Klaßen.

Eine Produktion von Gintersdorfer / Klaßen in Kooperation mit Ringlokschuppen Mülheim an der Ruhr und Frascati Producties Amsterdam. Gefördert durch die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und das NATIONALE PERFORMANCE NETZ (NPN), aus Mitteln des Tanzplans Deutschland der Kulturstiftung des Bundes.

English text on page 54

Sa 19 Okt – Fr 1 Nov

45 Minuten vor Tanzvorstellungen

Balz Isler (D):

#Blackbox #Observer #Studies

Der bildende Künstler Balz Isler (1982) ist das «Echo» des Festivals: Er sammelt an jedem Festivaltag Eindrücke und trägt sie vor dem Abendprogramm in multimedialen Installationen und Performances vor. Isler erzählt und versinnbildlicht die Geschehnisse anhand von Videos, Fotografien, Sounds oder Texten und bietet Ihnen eine unterhaltsame visuelle Zusammenfassung von Tanz in •Bern.

Seine Abschlussperformance am letzten Tag des Festivals ist eine visuelle Retrospektive aus dem Blickwinkel eines Künstlers. Man darf gespannt sein.

Beginn: Jeweils 45 Minuten vor der Tanzvorstellung

Dauer: 30 Minuten, Abschlussarbeit 40 Minuten

Samstag, 19.10.13, 18:45 Uhr: «#blackbox#observer#studies#1»

Sonntag, 20.10.13, 18:15 Uhr: «#blackbox#observer#studies#2»

Dienstag, 22.10.13, 18:15 Uhr: «#blackbox#observer#studies#3»

Mittwoch, 23.10.13, 18:15 Uhr: «#blackbox#observer#studies#4»

Samstag, 26.10.13, 19:15 Uhr: «#blackbox#observer#studies#5»

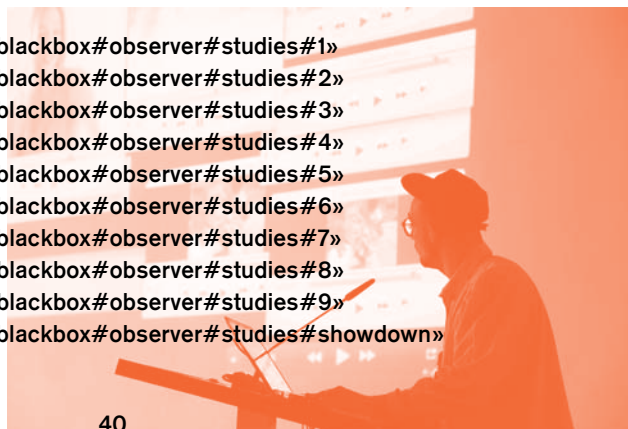
Sonntag, 27.10.13, 18:15 Uhr: «#blackbox#observer#studies#6»

Dienstag, 29.10.13, 18:15 Uhr: «#blackbox#observer#studies#7»

Mittwoch, 30.10.13, 18:15 Uhr: «#blackbox#observer#studies#8»

Freitag, 1.11.13, 19:15 Uhr: «#blackbox#observer#studies#9»

Samstag, 2.11.13, 22:00 Uhr: «#blackbox#observer#studies#showdown»



Publikumsgespräche mit Künstlern

Mit dem Tänzer Frank Willens (GB). Moderation: Tanja Klankert
Sonntag, 20.10.13, nach der Vorstellung «(sans titre) (2000)».

Mit dem Choreographen Laurent Chétouane (F). Moderation: Maren Rieger
Sonntag, 27.10.13, nach der Vorstellung «Sacré Sacre du Printemps».

Die Veranstaltung ist kostenlos.
Keine Anmeldung nötig

Ort: Dampfzentrale Bern

Künstlergespräch mit Dinner

Tanz in Be•rn bietet erstmals eine exklusive Gesprächsrunde zu aktuellen Fragen des Tanzes. Im Rahmen eines «Künstlergesprächs» treten BesucherInnen, FestivalmacherInnen und KünstlerInnen des Festivals in einen moderierten Dialog. Dieser bietet die Chance zur Klärung und Entwicklung von Fragen, beispielsweise zu der anstehenden Produktion, zu zeitgenössischem Tanz oder der Rolle des Kunstschaffenden in unserer Gesellschaft. Dieses informelle aber moderierte Treffen findet in ungezwungener Atmosphäre während eines gemeinsamen Nachtessens im Restaurant Dampfzentrale statt.

27.10.13: 18:00 Uhr mit Laurent Chétouane (F), Choreograph von «Sacré Sacre du Printemps» und zwei TänzerInnen

30.10.13, 17:30 Uhr mit Jan Martens (B) und Peter Seynaeve (B), den Machern von «VICTOR»

Preis: Fr. 25.– (inkl. Getränke)

Melden Sie sich an unter vermittlung@dampfzentrale.ch.
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Ort: Restaurant Dampfzentrale Bern

Open Talk – und was denken Sie?

Haben Sie sich auch schon mal gefragt, warum ein Stück so lange dauern soll oder hatten riesige Erwartungen an einen Choreographen, die dann nicht erfüllt wurden?

Treffen Sie sich eine halbe Stunde vor und nach der Vorstellung mit anderen interessierten ZuschauerInnen zum Austausch über Erwartungen, Gedanken und Eindrücke zum Stück. Wir bieten Ihnen eine offene und persönliche Diskussionsrunde und freuen uns auf Ihre Inputs.

Dieses Format hat die Dampfzentrale Bern vom Far Festival Nyon übernommen.

Mit Susanne Schneider, Verantwortliche Vermittlung.

Samstag, 19.10.13, 20:30 Uhr und nach der Vorstellung

«D'après une histoire vraie»

Samstag, 26.10.13, 19:30 Uhr und nach der Vorstellung «Your Majesties»

Freitag, 1.11.13, 19:30 Uhr und nach der Vorstellung «OTTETTO. 8 Swings for His Highness»

Diese Veranstaltung ist gratis.
Keine Anmeldung nötig

Ort: Dampfzentrale Bern

Workshop mit den Tänzern aus dem Stück «Logobi 05»

Franck Edmond Yao alias Gadoukou la Star ist ein ivorischer Showbizstar in Topform, Richard Siegal ist bekannt als hochkarätiger Tänzer, Choreograph und Entertainer. Die beiden Herren zeigen uns im Stück «Logobi 05» einen tänzerischen, interkulturellen Dialog, ein humorvolles Demonstrieren und Reagieren, Imitieren und Differenzieren. Im Workshop werden Sie in Ihre unglaublich unterhaltsame Tanzart eingeführt, dürfen selbst ausprobieren. Lassen Sie sich von der Energie dieser exklusiven Workshop-Lehrer mitreißen. Wir garantieren Ihnen viel Spass.

Samstag, 2.11.13, 16:00 bis 18:00 Uhr

Preis: 20.–

Bitte melden Sie sich bis am 30. Oktober 2013 an bei Susanne Schneider: vermittlung@dampfzentrale.ch.

Ort: Proberaum der Dampfzentrale

Workshop für Tanzende 50+ mit TänzerInnen von EnKnapGroup (SLO)

Das Stück «OTTETTO» der slowenischen Kompagnie EN-KNAP basiert auf der Komposition «Oktett» von Igor Strawinsky aus dem Jahr 1923. Fünf TänzerInnen, acht MusikerInnen, eine Dirigentin und drei Medienkunstschaffende finden ihren jeweils eigenen Zugang zu Strawinskys Komposition. Die Bewegungen der TänzerInnen etwa basieren auf einer Analyse der Stimmen einzelner Instrumente.



Im Workshop werden die TeilnehmerInnen Elemente des Stückes kennenlernen und in die Musik von Strawinsky eintauchen können.

Mittwoch, 30.10.13, 12:15 bis 13:45 Uhr

Preis: Fr. 20.–

Melden Sie sich bis am 15. Oktober 2013 an unter: kurse@akardance.ch oder per Telefon 031 381 42 24 (Beantworter).

Ort: Akar Dance, Studio 1, Maulbeerstr. 8, 3011 Bern

Blog

Begleitend zum Festival werden Studierende der Hochschule der Künste Bern Kritiken zu den Stücken schreiben. Diese können Sie nachlesen und kommentieren unter www.tanznetz.de und www.hkb.bfh.ch.

DJ Mifume – The Living Jukebox (CH)

Freitag, 18.10.13, 22:00 Uhr

DJ Mifume aus Basel, auch bekannt als die lebende Jukebox, spielt aus seiner 7"-Singles-Sammlung Musik aller Stile und Epochen, von 1940 bis heute. Definitiv ein Tanzfest.

Freier Eintritt



Liebling: DJs Cosmo & Faber (CH)

Samstag, 19.10.13, 23:00 Uhr

Das Zürcher Duo Cosmo und Faber ist stets auf der Suche nach dem perfekten Track und arbeitet dafür mit Produzenten zusammen, welche die «Fackel der frühen Dancefloor-Pioniere» weitertragen. Einer davon ist CCO, auch bekannt unter dem Zungenbrecher Contra Communem Opinionem. Vor einem Jahr haben sich Cosmo und Faber entschlossen das Hauslabel Lux Rec zu gründen. Die Zürcher Herren scheren sich nicht um die digitale Vermarktung und bringen die Veröffentlichungen konsequent nur auf Vinyl raus.

Preis: 10.-



www.luxrec.net
www.heckrec.net

Liebling: DJ Jay Sanders (CH)

Samstag, 26.10.13, 23:00 Uhr

Jay Sanders entdeckte seine Liebe für elektronische Musik in den frühen 90er-Jahren. In seinen facettenreichen Sets lässt er mit der Leichtigkeit des Seins von Techno über Electro bis zu Disco alles einfließen was Spass macht.

Preis: 10.-

www.hotjam.ch

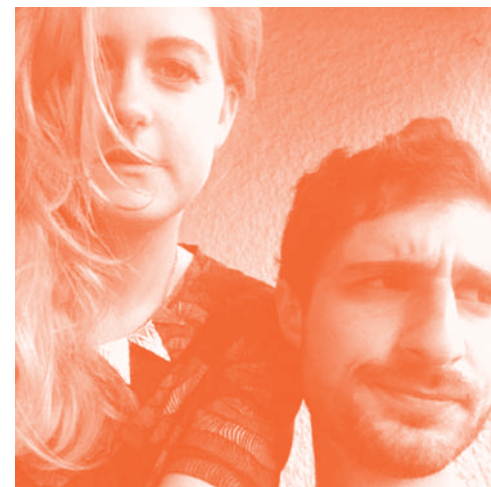


Liebling: DJs Phrex (CH) & Kia Mann (CH)

Samstag, 2.11.13, 23:00 Uhr

Der Berner DJ und Produzent Phrex tanzt auf vielen musikalischen Hochzeiten. Doch zwei Bräute sind ihm am allerwichtigsten: Dubstep und Bassmusic. Das Kind dieser Liebe ist ein Musikspektrum von House bis Techno, ein Spiel mit satten Grooves und knisterndem Nischen-Elektro. Kia Mann, die junge Schweizerin, vergnügt sich derzeit in Wien und lässt uns zu Drums, verspielten Synthies und weiblichen Vocals vergnüglich das Tanzbein schwingen.

Preis: 10.-



Kultur geht durch den Magen

Beim Einlösen eines Ta*nz in Bern-Tickets erhalten Sie an der Abendkasse eine 10%-Karte, die im Restaurant Dampfzentrale eingelöst werden kann. Weisen Sie die Karte* einfach beim nächsten Restaurantbesuch vor und genießen Sie vergünstigt Speis und Trank.



*Einlösbar bis April 2014. Nur für eine Person gültig und nicht kumulierbar.

Fri 18 Oct 20:00 until 21:15 o'clock | Sat 19 Oct 21:00 until 22:15 o'clock

Christian Rizzo/L'association fragile (F):

D'après une histoire vraie

Swiss premiere

Eight men from the Mediterranean region stamp their feet, twirl around and hold hands. Although they have been shaped by different cultural and geographical traditions, they dance a common folklore, one that doesn't come from any territory – except the stage.

Christian Rizzo has brought these men together on stage so they can reach a state, an emotion, that has gripped him since he saw a performance in Istanbul in 2004: A short and intense folk dance performance by a group of men, that moved him profoundly. His mind has been haunted by this strong and archaic emotion ever since.

In «D'après une histoire vraie», Rizzo extracts the «essence» of the folk dance: Traditional dances usually share the same motifs, and are minimal, repetitive and performed in a group. He presents these commonalities free from any geographical and cultural background, offering us a contemporary interaction with the folkdance. He underlines the resulting dance with live percussive beats that exist at the boundaries of tribal music, psychedelic rock and dub. Christian Rizzo executes this intensely political experiment with several long-time collaborators – lighting designer Caty Olive, composer Didier Ambact, the dancers Pep Garrigues and Karem Gelebek – but also with six new performers and a musician. With «D'après une histoire vraie», Rizzo and his team create a piece capable of breaking down the boundaries between traditional and contemporary art.

Sat 19 Oct 19:30 until 20:15 o'clock | Sun 20 Oct 19:00 bis 19:45 o'clock

Tino Sehgal (DE/GB):

(sans titre) (2000)

The recent recipient of the Golden Lion at the Venice Biennale, Tino Sehgal can consider himself one of the most important artists of our moment. The

showing of Sehgal's «(sans titre) (2000)» is a retrospective performance of a work that marks his transition from the stage to the museum.

Tino Sehgal is one of the most prolific artists of our current moment. His works have been shown in, among others, the Tate Modern, the Guggenheim Museum New York, Documenta XIII and the 2013 Venice Biennale. «(sans titre) (2000)» was Sehgal's final piece for the stage – and was danced by Sehgal himself 13 years ago. «(sans titre) (2000)» is a «museum of the dance», a dance synopsis of «20th century stage dance». The work asks what the world would be like if a society's value system was shaped by dance and choreography. The piece marks the beginning of Tino Sehgal's relationship with museums and embodies the transition to museum-based choreographic works. By returning to this piece 13 years after its premiere, we journey back to Sehgal's roots and have the opportunity to see this treasure of dance from a completely new perspective.

Tue 22 Oct 19:00 until 20:40 o'clock | Wed 23 Oct 19:00 until 20:40 o'clock

Martin Schick (CH)/Damir Todorovic (SRB/I):

HOLIDAY ON STAGE – last days of luxury

The days of luxury are not over – but only a shrinking number of people can enjoy them. Competition's strict routine turns us into lone fighters: all seek success, and most successful is success itself. The same is true of the art world. Schick and Todorovic satirically work through this complex world.

«HOLIDAY ON STAGE» by Martin Schick and Damir Todorovic is a performative inquiry into the machinery of power and seductive forces in our western society. It relocates these dynamics into an art context. The performers put themselves in the position of luxurious artists while simultaneously putting into question the legitimacy of calling oneself an artist. They play with clichés, quotations and the aesthetic of our everyday lives. Their stirring mix of entertaining elements, shocking facts and real human destinies leads to a controversial discussion about the politics of the future, human economy and cyber-feudalism.

This play will be spoken in easy-to-understand English.

Tue 22 Oct 21:00 until 22:10 o'clock | Wed 23 Oct 21:00 until 22:10 o'clock

Alexandra Bachzetsis (CH):

The Stages of Staging

The ten performers in the new project by artist and choreographer Bachzetsis are on the grand search for individual and collective longings. The ensemble's hunt takes place both on and off the stage.

In this piece by Switzerland's Bachzetsis, contemporary media culture and the narrative gaps it produces serve as the model for how we live, how we work and how we depict longing. The movements of the ensemble are led by a multiplicity of cultural influences: for example, the films of Rainer Werner Fassbinder; northern soul, a genre of British working class music; the staged photos of Jeff Walls and the music videos of Spike Jonze and Michel Gondry. In the monochrome setting of a gymnastics studio – which simultaneously constitutes the setting for a video project – the performers rehearse a succession of love scenes and investigate their hearts' desires.

Bachzetsis has presented previous pieces in the Dampfzentrale. Her works distinguish themselves with their very specific movement studies that focus on observations of pop and media phenomena. «In the interplay between the original and the copy, between imitation and change, Alexandra Bachzetsis shows how the body is created in contemporary pop culture – as provocative as productive» (Basler Zeitung). Bachzetsis will celebrate the Basel premiere of «Stages of Staging» in September.

Sat 26 Oct 20:00 until 20:40 o'clock | Sun 27 Oct 19:00 until 19:40 o'clock

Alex Deutinger (A) and Marta Navaridas (E/A):

Your Majesties

Alex Deutinger and Marta Navaridas revive Barack Obama's Nobel Prize speech, and, thus, in a superb performance, update a piece of ideological-cultural world history.

In «Your Majesties» Navaridas and Deutinger present the Nobel lecture that was read by President Barack Obama to mark the awarding of the Nobel Peace Prize on the 9th of October 2009. Performer Alexander Deutinger recites a «dance variation» of the United States president's legendary speech. Marta Navaridas performs as a gesticulating teleprompter in the background, thus transforming Obama's Nobel lecture into a piece of choreo-

graphy. The presidential speech is recharged, a piece of history is updated and, in a surprisingly simple manner, the technique of political rhetoric is exposed. «Your Majesty» is a fascinating and subtle choreography about war, freedom and hope.

This piece will be presented in English. German text translations will be distributed before the performance.



Sat 26 Oct
21:00 until 22:30 o'clock

Sun 27 Oct
20:00 until 21:30 o'clock

Laurent Chétouane (F):

Sacré Sacre du Printemps

Swiss premiere

While the world prepares itself for the 100th anniversary of the modern dance classic, Frenchman Laurent Chétouane steps up, with a sacrifice of Igor Stravinsky's «Le Sacre du Printemps».

Igor Stravinsky's composition, «Le Sacre du Printemps», which faced incomprehension and harsh rejection when it premiered in 1913, has inspired legions of choreographers, from Maurice Béjart to Pina Bausch. In Stravinsky's piece, an epochal piece of modernity, «the Other» is put in the middle of society, integrated and assimilated, and therein it loses individuality. The highly distinguished choreographer and director Laurent Chétouane takes Stravinsky's theme as the basis of his choreography and reinterpretation. He asks the volatile question: How, instead of robbing the foreign of its foreignness through assimilation, can the foreign remain foreign? Thanks to Chétouane, «Le Sacre du Printemps» becomes the subject of a choreographic and visual «sacrifice». Between the musical poles of Stravinsky's work and a new composition by Leo Schimidhals, the choreographer conceives a vision allowing a cohabitation with the foreign, made possible by the latter's unintegrability and unrepresentability; the sacrifice of «Le Sacre du Printemps» as a new ritual for the foreign left foreign.

Tue 29 Oct
19:00 until 20:00 o'clock

Jan Martens (B):

Sweat Baby Sweat

Swiss premiere

In «Sweat Baby Sweat» a pair dances an encroaching duet with slow and intimate movements that only sputter emotion.

«Sweat Baby Sweat» deals with a wholly captivating love between a woman and a man. They cannot and do not want to take leave from one another. Their bodies are always entwined, bound within the piece through slow and soft touches. Sometimes sweating, sometimes shivering, the two are joined together – letting go of one another isn't an option; they can only exist «as a pair».

Martens' production distinguishes itself through its simplicity and reduction to essentials. The interplay with text projections and the soundtrack underlines the movement positions and intimate connection of the young dancers. «As long as you are here, so am I», the loudspeakers broadcast. Jaap van Keulen has created a simultaneously sophisticated and sweet sound carpet that frames the piece but also allows for stillness – providing an effective commentary on the movements. Jan Martens' love story builds on clichés – like the many song titles that are projected on the wall – and skilfully reshapes them. «Sweat Baby Sweat» is a symbiosis of storytelling and abstraction, a subtle, poetic and intimate production filled with emotion.

Tue 29 Oct
20:30 until 21:40 o'clock

The Loose Collective (A):

Here Comes the Crook

Swiss premiere

«Here Comes the Crook» is only at first glance about the genre of the musical. It is, more so, a stocktaking of contemporary culture and a highly entertaining piece of choreography.

In its first communal project, the Austria-based international collective of performers, choreographers and dancers make use of the creative strategies of the feel-good genre of the musical. The futuristic performance uses, as a springboard, the original libretto of the 1866 musical extravaganza «The Black Crook» – the first Broadway hit to be put on stage as a large-scale

production. Aspects of the original material are taken up, number by number, and explored, with humour, for both their usefulness in a contemporary context and their viability for the future. All elements of «Here Comes the Crook» are grounded in the contrast between the traditional and the forward-looking. The Loose Collective exhaust all musical genres, from experimental clanking to the power ballad and, dance-wise, everything from the minuet to classical ballet to free dance are thrown into the mix. The ingredients of the art form of the musical are all there: love duets, dance routines, melodrama and, yes, even an easy-to-distinguish hit, «Heart on Fire.» The team doesn't merely cite these influences but uses them to create a totally unique style that closely scrutinizes, trashily perverts and redefines a genre and yet, in doing so, brazenly utilizes its affinity for bombastic entertainment.

Text passages will be performed in English. German texts will be distributed before the performance.

Wed 30 Oct
19:00 until 20:00 o'clock

Jan Martens (B) and Peter Seynaeve (B):

VICTOR

Swiss premiere

A boy and a man stand closely entangled, a symbiosis: Martens and Seynaeve sensitively and touchingly portray an intimate relationship whose background remain purposely ambiguous.

«VICTOR» is a duet of two bodies: a man and a boy. The man's body is fit and muscular. The boy is slender and wants to grow up as fast as possible. In their first collaboration, the choreographer and dancer Jan Martens and the theatre maker Peter Seynaeve tell of greatness and honesty, strength and innocence, but first and foremost of the desire for closeness. As in their earlier work, this piece is also a portrait of an intimate relationship. It is a relationship that is not clearly explained: Are they father and son, brothers or even lovers? The boy embraces the man; the bodies are knotted together; muscles flex. The bodies vibrate, look inward. Slow movements and the play of shadows bring time to a standstill. With «VICTOR» both artists have created a sensitive and thoroughly symbiotic piece that will bring a smile to the faces of audience members.

Wed 30 Oct
20:30 until 22:00 o'clock

Alessandro Sciarroni (I):

FOLK-S – will you still love me tomorrow?

Can Schuhplattler work in Italian and as contemporary dance? Alessandro Sciarroni – a performer, choreographer and director with ties to visual art – leads the way.

Together with five dancers, he puts on Lederhosen and crashes into this world-famous, notorious Bavarian-Austrian folk dance. Not a pastiche but a rhythmic survey that is as deep as it is ironic, a loosening exercise that makes use of the highly-regulated traditional dance. During «FOLK-S – will you still love me tomorrow?», the dancers exert themselves to the music of Mahler and Yazoo and Lil Wayne. The music changes, the formation changes, elements of the scenery change, but the Schuhplattler remains. The ensemble dances until complete exhaustion as it reminds spectators that the Schuhplattler was originally a dance of courtship. Alessandro Sciarroni creates a clever performance and engages in a provocative experiment with the audience: His performance only ends when there is only one viewer left in the theatre or one dancer left on stage.

Fri 1 Nov
20:00 until 21:00 o'clock

EN-KNAP (SLO):

OTTETTO. 8 Swings for His Highness

Swiss premiere

From the first gesture to the last chord, there's that certain wink. The symphony of dance, music and theatre presented by the Slovenian ensemble EN-KNAP in its piece of choreography, «OTTETTO», is fresh, cheeky, surprising and fast-paced.

Igor Stravinsky supposedly said that his 1923 composition «Octet» was supposed to sound «dry, cool, clear and fizzy, like champagne». The sonata, which is unconventionally reliant on wind-instruments, was considered a bad joke when it was created, and received with cold silence. In hindsight, the piece marks the beginning of a new era, neoclassicism in music. Slovenian choreographer Iztok Kovač and EN-KNAP explore the groundbreaking piece. They pull Stravinsky's work apart, into its individual parts, in order to

reassemble them from the differing perspectives of participating artists: Five dancers, eight musicians, a conductor and three media artists find their own, always personal, entry points into Stravinsky's composition. The movements of the dancers are based, approximately, on an analysis of the pitch of individual instruments. They emphasize the abstractions in Stravinsky's composition while simultaneously defamiliarizing it. Using dance, music, light and set design, Iztok Kovač and EN-KNAP playfully visualize an exceptional work, and turn «OTTETTO» into an atmospheric and innovative evening of dance.

Sat 2 Nov
20:30 until 21:40 o'clock

Gintersdorfer (PE)/Klaßen (D): Logobi 05

The German performance duo Monika Gintersdorfer (PE) and Knut Klaßen (D) have found a new, triumphant form of intercultural dialogue in the collaboration with artists from the Ivory Coast. A performance that is also a pleasure.

Logobi is, first and foremost, a dance from Africa that is created new every day and depicts daily reality. The theatre director Gintersdorfer and the visual artist Klaßen have made Logobi the basis of the performance series «Logobi 01-05». The series emerged, now and again, from Ivorian dancer Gotta Depri's alienation from contemporary dance, an artform that dominates in this part of the world. In their 70-minute show, Gintersdorfer/ Klaßen bring European and Ivorian dancers and performers face-to-face; In «Logobi 05» Richard Siegal comes up against the Ivorian Frank Edmond Yao, and thus begins an utterly entertaining dance competition and dialogue. Gintersdorfer/ Klassen, one of the most in-demand independent groups of the moment, aren't interested in cooperating with Africa, or creating knowledge or intercultural mediation. They are looking for a third way, a contemporary synthesis of two cultures – which they pull off. «Logobi 05» is a powerful pas de deux, at eye level, that doesn't demand equality.

Impressum

Herausgeber: Dampfzentrale Bern
Konzept und Gestaltung: Maison Standard GmbH
Text und Redaktion: Myriam Stucki
Übersetzung: KITA, Kleine Internationale Theater Agentur
Druck: Ackermann Druck AG

Das Dampfzentrale-Team:

Thierry Biolley: Technische Leitung
Barbara Widmer: Technik, stv. Leitung
Hannes Hofmann: Technik
Giulio Gasparoli: Technik, in Ausbildung
Freelancer, freiwillige HelferInnen
Bettina Tanner: Produktion
Johannes Leppin: Administration
Meret Lütolf: Kasse
Hans Rufer: Foyer & Vermietung
Bruno Wenger: Leitung Hausdienst
Erskine Murrel: Hausdienst
Myriam Stucki: Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
Susanne Schneider: Vermittlung
Roger Ziegler: Programm Musik
Till Hillbrecht: Programm Club & Büro Neue Musik
Georg Weinand: Künstlerische Leitung & Geschäftsführung

Partner / Förderer / Unterstützer

Wir danken unseren Partnern:



CULTURE
SCAPES



Der Bund

Die Dampfzentrale Bern wird gefördert durch:



Das Festival Tanz in•Bern der Dampfzentrale Bern wird unterstützt durch:



MIGROS
kulturprozent

INSTITUT
FRANÇAIS



stiftung corymbo

ERNST GÖHNER STIFTUNG



Dampfzentrale Bern

Marzilistrasse 47, 3005 Bern
+41 (0)31 310 05 40
info@dampfzentrale.ch

Informationen zur Anreise mit dem Auto und zu Fuss finden Sie auf unserer Homepage. Falls Sie mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, steht Ihnen die Buslinie 30 von Bernmobil (www.bernmobil.ch) zur Verfügung. Von der Dampfzentrale zum Bahnhof Bern fährt ab 1:00 Uhr ein Nachtshuttle. Informationen hierzu auf www.moonliner.ch.

Vorverkauf/Abendkasse

Die Dampfzentrale hat ein neues Ticketsystem: Sie entscheiden als Gast, wie viel Sie für ein Tagesticket oder ein 5er Abo bezahlen möchten. Auswählen dürfen Sie aus jeweils drei Möglichkeiten:

Kleine Produktionen:

Kleiner Preis: 17.–, Normaler Preis: 27.–, Liebhaberpreis: 35.–

Grosse Produktionen:

Kleiner Preis: 23.–, Normaler Preis: 35.–, Liebhaberpreis: 45.–

5er-Abo:

Kleiner Preis: 80.–, Normaler Preis: 120.– Liebhaberpreis: 200.–

Das Nightlife-Programm ist für Gäste der Tanzvorstellungen kostenlos.

Am besten Sie kaufen Tickets über www.starticket.ch bzw. 0900 325 325 (CHF 1.19/Min.). Die Starticket Verkaufsstellen sind: Alle Poststellen, BLS Bern, Bern SBB, Chop Records Bern, Coop City Bern, Gemeindeverband Anzeiger Region Bern, OLMO Ticket Bern, Thalia Bücher AG Bern, Westside the Shop Bern Brünnen. Weitere Tickets sind an der Abendkasse erhältlich. Die Dampfzentrale öffnet die Kasse am Festival Tan*z in Bern jeweils 75 Minuten vor der Tanzvorstellung. Falls Sei ein 5er Abo besitzen, sollten Sie sich Ihren Platz über kasse@dampfzentrale.ch möglichst frühzeitig reservieren. Ansonsten besteht leider keine Platzgarantie.

www.dampfzentrale.ch